SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG **Drucksache 20/5065**
20. Wahlperiode 12. November 2026

Alternativantrag

der Fraktion der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu „Ernährungsarmut in Schleswig-Holstein wirksam bekämpfen – Landesweites Handlungskonzept entwickeln und umsetzen“ (Drucksache 20/5028)

Gesunde Ernährung fördern und regionale Lebensmittelversorgung stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag betont die Bedeutung einer gesunden, ausgewogenen und bezahlbaren Ernährung als wesentliche Grundlage für Gesundheit, Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe. Zugleich hebt der Landtag die zentrale Bedeutung einer leistungsfähigen heimischen Land- und Ernährungswirtschaft für die Ernährungssicherung sowie eine nachhaltige und bezahlbare Lebensmittelversorgung hervor. Die Erzeugung frischer und regionaler Lebensmittel stärkt die Versorgungssicherheit, sichert regionale Wertschöpfung und trägt zum Erhalt landwirtschaftlicher Betriebe und Arbeitsplätze im ländlichen Raum bei.

Der Landtag begrüßt die bestehenden Maßnahmen der Landesregierung zur Förderung einer gesunden Ernährung, zur Stärkung der Ernährungsbildung und zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung. Hierzu zählen insbesondere die Teilnahme am EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch, die Bildungsoffensive Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz (BiLEV), die Unterstützung einer qualitativ hochwertigen und möglichst regionalen Schul- und Kitaverpflegung sowie Maßnahmen im Rahmen der Initiative „Zu gut für die Tonne!“.

Der Landtag spricht sich dafür aus, diese Maßnahmen bedarfsgerecht und evidenzbasiert weiterzuentwickeln und dabei insbesondere die Ernährungsbildung, die Bezahlbarkeit gesunder Lebensmittel, die regionale Lebensmittelproduktion, die Förderung des Anteils an ökologisch wirtschaftenden Betrieben und den Transfer der Erkenntnisse aus der Ernährungswissenschaft und Ernährungsmedizin in die Gesellschaft weiter zu stärken und die Erkenntnisse in die Landespräventionsstrategie aufzunehmen.

Hierzu bittet der Landtag die Landesregierung, gemeinsam mit den ernährungswissenschaftlichen und ernährungsmedizinischen Einrichtungen der Hochschulen des Landes die Datenlage zur Ernährungssituation einkommensschwacher Bevölkerungsgruppen – insbesondere von Kindern, Alleinerziehenden und älteren Menschen – zu verbessern

Dabei soll auch die krankheitsbedingte Mangelernährung, insbesondere bei älteren und pflegebedürftigen Menschen, in den Blick genommen werden – durch eine frühzeitige Erkennung mittels systematischer Screenings in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und der ambulanten Versorgung sowie durch eine qualitätsgesicherte Verpflegung in diesen Einrichtungen und bei Mahlzeitendiensten.

Begründung:

Die Förderung einer gesunden und bezahlbaren Ernährung muss sowohl soziale und gesundheitliche Aspekte als auch die Sicherung der heimischen Lebensmittelproduktion berücksichtigen. Ernährungsbildung, eine qualitativ hochwertige Gemeinschaftsverpflegung mit vermehrt Bio-zertifizierten und regionalen Produkten, die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten inklusive des Anteils an ökologisch arbeitenden Betrieben und die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung ergänzen sich dabei. Die bereits bestehenden Maßnahmen der Landesregierung bieten eine wichtige Grundlage, um diese Ziele weiterzuverfolgen und eine nachhaltige, verlässliche und bezahlbare Lebensmittelversorgung in Schleswig-Holstein langfristig zu sichern.

Anette Röttger
und Fraktion

Dirk Kock-Rohwer
und Fraktion